



Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 2001

Teil 1: Öffentliche Wasserversorgung

Ende des Jahres 2001 waren 98 % der schleswig-holsteinischen Bevölkerung an das Verteilungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen, die übrigen Einwohner versorgten sich über private Brunnen selbst. Die für die öffentliche Wasserversorgung tätigen Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein förderten 2001 gut 189 Mill. m³ Wasser. Zusätzlich zur selbstgewonnenen Wassermenge bezogen die Wasserversorgungsunternehmen auch Wasser von anderen Versorgungsunternehmen innerhalb und außerhalb Schleswig-Holsteins sowie von schleswig-holsteinischen Industriebetrieben. Zusammen mit der fremdbezogenen Wassermenge von gut 23 Mill. m³ betrug das Wasseraufkommen der Wasserversorgungsunternehmen damit rund 213 Mill. m³.

Zählt man zur selbstgewonnen Wassermenge der hiesigen Wasserversorgungsunternehmen (189 Mill. m³) noch die 14 Mill. m³ Wasser hinzu, die Hamburger Versorgungsunternehmen in den von ihnen betriebenen Gewinnungsanlagen auf schleswig-holsteinischem Boden gewannen, betrug die im Lande für die öffentliche Versorgung geförderte Wassermenge insgesamt 203 Mill. m³. Nahezu das gesamte Wasser (99,9 %) stammt aus Grundwasser.

Die Wasserversorger gaben 2001 rund 182 Mill. m³ Wasser an Letztverbraucher ab, und zwar 153 Mill. m³ (84 %) an Haushalte sowie 30 Mill. m³ (16 %) an gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer. Legt man der Berechnung des Pro-Kopf-Verbrauchs die an Haushalte abgegebene Wassermenge zugrunde, errechnet sich für jeden Schleswig-Holsteiner im Jahr 2001 ein täglicher Wasserverbrauch von 152 Liter, das ist gut ein Liter weniger als 1998.

1. Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1991, 1995, 1998 und 2001

Merkmale	1991	1995	1998	2001	Veränderung 2001 gegen- über 1998 in %
In Schleswig-Holstein gewonnene Wassermenge in 1 000 m ³	208 408	214 719	192 684	203 300	+ 5,5
darunter Grundwasser	208 240	214 579	192 532	203 111	+ 5,5
An Letztverbraucher abgegebene Wassermenge in 1 000 m ³	182 484	184 103	178 815	182 391	+ 2,0
darunter an Haushalte und Kleingewerbe	131 463	150 029	151 058	152 552	+ 1,0
Anteil der versorgten Einwohner ¹ in %	96,3	97,0	97,9	98,4	+ 0,5 ^a
Wasserverbrauch je Einwohner in l/d	196,0	190,7	180,8	181,1	+ 0,2

¹ Stand 31. Dezember

^a %-Punkte

Hinweis:

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 2.1.

Erläuterungen und Begriffserklärung	3
Zeichenerklärung	4

Tabellen

1. Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1991, 1995, 1998 und 2001	1
2. Öffentliche und private Wasserversorgung 2001	5
3. Wasseraufkommen 2001 nach Größenklassen des Wasseraufkommens der Wasserversorgungsunternehmen und Wassereinzugsgebieten	5
4. Von Wasserversorgungsunternehmen abgegebene Wassermenge 2001	6
5. Wassergewinnung 2001 nach Kreisen und Gewinnungsgebieten	6
6. Wasserabgabe an Letztverbraucher nach Kreisen und Wassereinzugsgebieten 2001	7

Grafik

Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Schleswig-Holstein 2001	8
---	---

Erläuterungen und Begriffserklärung

Die in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Daten wurden mit zwei getrennt durchgeführten Erhebungen ermittelt:

- Die Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung wird alle drei Jahre bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung betreiben, durchgeführt. Die Wasserversorgung kann auf vertraglicher Verpflichtung oder öffentlich-rechtlicher Satzung beruhen. Dementsprechend sind auch Genossenschaften, BGB-Gesellschaften u. Ä., die nur ihre Mitglieder mit Wasser versorgen, in dieser Statistik erfasst.
- Die Erhebung über die Wasserversorgung und die Abwassersituation der nicht an die öffentliche Abwasseranlagen angeschlossenen Einwohner wird ebenfalls alle drei Jahre durchgeführt. Sie richtet sich an die zuständigen Gemeinden.

Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 1 und Abs. 4 UStatG.

Methodischer Hinweis: In den Ergebnistabellen 3 und 4 erfolgt die regionale Zuordnung der Ergebnisse nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens, in diesen Tabellen sind daher ausschließlich die Angaben der in Schleswig-Holstein ansässigen Wasserversorgungsunternehmen ausgewiesen. In den übrigen Tabellen werden die Ergebnisse nach dem Standort der Gewinnungsanlagen sowie nach dem Wohnort der Letztverbraucher regionalisiert. Sie enthalten daher auch Angaben über die von Hamburger Unternehmen betriebenen Wassergewinnungsanlagen in Schleswig-Holstein.

Fremdbezug: Von anderen Unternehmen zum Zwecke der Weiterverteilung bezogene Wassermenge. Nicht zum Fremdbezug zählen dagegen Durchleitungen durch das eigene Leitungsnetz an Dritte.

Gebiets- und Bevölkerungsstand: 31. Dezember 2001

Grundwasser: Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Letztverbraucher: Private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser und Schulen, Behörden und kommunale Einrichtungen, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen für öffentliche Zwecke), mit denen die für die öffentliche Wasserversorgung tätigen Unternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchern selbst vornehmen.

Wasserabgabe zur Weiterverteilung: Vom Wasserversorgungsunternehmen an andere Wasserversorger zum Zwecke der Weiterverteilung abgegebene Wassermenge.

Wasseraufkommen: Das Wasseraufkommen eines Wasserversorgungsunternehmens setzt sich zusammen aus dem selbstgewonnenen Wasser (Eigengewinnung) und dem von anderen Unternehmen fremdbezogenen Wasser. Die von anderen Unternehmen des Berichtskreises fremdbezogene Wassermenge ist in der Gesamtdarstellung des Wasseraufkommens doppelt enthalten, da das abgebende Unternehmen diese Wassermenge als Eigengewinnung ausweist.

Wassereinzugsgebiete: Grundlage für die Darstellung der Wassereinzugsgebiete ist das vom Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein 1979 herausgegebene „Gewässerkundliche Flächenverzeichnis“.

Wassergewinnungsanlagen: Die Brunnen und/oder Quellen eines Wasserwerks sind, unabhängig von ihrer Anzahl und technischen Gestaltung, eine Gewinnungsanlage, wenn sie Grundwasser mit gleicher Beschaffenheit aus einem zusammenhängenden Grundwasservorkommen gewinnen.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In dem vorliegenden Bericht werden lediglich Auszüge aus dem vorhandenen umfangreichen Zahlenmaterial veröffentlicht. Weitere Ergebnisse können vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein auf Anforderung bereitgestellt werden, soweit die Geheimhaltungsbestimmungen es zulassen.

2. Öffentliche und private Wasserversorgung 2001

KREISFREIE STADT Kreis Gebiets- kennziffer		Gemeinden							
		insgesamt		mit öffentlicher Wasserversorgung			vollständig bzw. teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung		
		Anzahl	Ein- wohner	Anzahl ¹	angeschlossene Einwohner		Anzahl ¹	nicht angeschlossene Einwohner	
			1 000		1 000	% ²		1 000	% ²
01	FLensburg	1	84,5	1	84,5	100,0	1	0,0	0,0
02	KIEL	1	232,2	1	232,2	100,0	1	0,1	0,0
03	LÜBECK	1	213,5	1	212,9	99,7	1	0,6	0,3
04	NEUMÜNSTER	1	79,6	1	79,2	99,5	1	0,4	0,5
51	Dithmarschen	117	137,4	117	137,4	100,0	2	0,0	0,0
53	Herzogtum Lauenburg	132 ^a	181,7	124	178,7	98,3	46	3,0	1,7
54	Nordfriesland	137	165,0	136	164,3	99,6	6	0,7	0,4
55	Ostholstein	39	203,4	39	202,5	99,6	16	0,8	0,4
56	Pinneberg	49	293,9	49	292,4	99,5	20	1,5	0,5
57	Plön	86	133,6	84	126,7	94,8	43	6,9	5,2
58	Rendsburg-Eckernförde	166	271,6	161	259,9	95,7	84	11,8	4,3
59	Schleswig-Flensburg	136	198,4	132	194,7	98,1	41	3,7	1,9
60	Segeberg	95 ^b	252,8	94	244,2	96,6	77	8,5	3,4
61	Steinburg	114	136,5	107	133,6	97,8	46	3,0	2,2
62	Stormarn	55	220,0	54	216,0	98,2	36	3,9	1,8
Schleswig-Holstein		1 130	2 804,2	1 101	2 759,2	98,4	421	45,1	1,6

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Anteil bezogen auf Spalte 2

^a ohne Forstgutsbezirk Sachsenwald (gemeindefreies Gebiet)

^b ohne Forstgutsbezirk Buchholz (gemeindefreies Gebiet)

3. Wasseraufkommen 2001 nach Größenklassen des Wasseraufkommens der Wasserversorgungsunternehmen und Wassereinzugsgebieten

Wasserversorgungsunternehmen mit Wasseraufkommen von ... bis unter ... m³ Wassereinzugsgebiet Gebiets- kennziffer		Wasser- versorgungs- unternehmen insgesamt	Wasseraufkommen¹			
			insgesamt²	davon		
				Eigengewinnung		Fremdbezug
				zusammen	Anzahl WVU³	
		Anzahl	1 000 m³			
Schleswig-Holstein		523	212 827	189 356	412	23 471
unter 10 000		166	633	596	159	37
10 000 - 20 000		63	820	628	49	192
20 000 - 30 000		58	1 400	855	36	545
30 000 - 50 000		57	2 143	1 223	32	920
50 000 - 100 000		51	3 483	2 509	39	974
100 000 - 200 000		22	3 183	2 069	14	1 114
200 000 - 300 000		15	3 534	2 211	10	1 323
300 000 - 500 000		21	7 970	4 061	11	3 909
500 000 - 1 Mill.		21	15 081	12 974	18	2 107
1 Mill. und mehr		49	174 580	162 230	44	12 350
Wassereinzugsgebiet						
59	Elbe	260	70 311	56 947	194	13 364
95	Nordseeküste	32	46 276	42 779	29	3 497
96	Ostseeküste	231	96 240	89 630	189	6 610

¹ Unternehmensbezogene Darstellung; ausgewiesen werden die Angaben von Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein.

² Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von WVU innerhalb Schleswig-Holsteins bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

³ Mehrfachzählungen möglich

4. Von Wasserversorgungsunternehmen abgegebene Wassermenge 2001

Wasserversorgungsunternehmen mit einem Wasseraufkommen von... bis unter... m³	Wasserabgabe insgesamt	Davon						
		Wasserabgabe zur Weiterverteilung an andere WVU im Bundesland	letztliche Wasserabgabe					
			insgesamt	davon				
				Abgabe an Letztverbraucher in Schleswig-Holstein	Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern	Abgabe an sonstige Wasserverteiler, andere Bundesländer, das Ausland ¹	Wasserwerks-eigenverbrauch	Wasser-verluste/ Mess-differenz
	1 000 m³							
	durch Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein							
Insgesamt	212 827	19 084	193 743	173 326	–	172	10 122	10 123
unter 10 000	633	–	633	618	–	–	8	7
10 000 - 20 000	820	–	820	776	–	–	23	21
20 000 - 30 000	1 400	13	1 387	1 325	–	–	18	44
30 000 - 50 000	2 243	–	2 243	2 028	–	–	33	82
50 000 - 100 000	3 483	73	3 410	3 222	–	–	55	133
100 000 - 300 000	6 717	246	6 471	6 029	–	–	115	327
300 000 - 1 Mill.	23 051	2 535	20 516	19 029	–	–	473	1 014
1 Mill. - 3 Mill.	52 074	7 344	44 730	41 196	–	–	1 195	2 339
3 Mill. - 5 Mill.	29 774	1 233	28 541	26 525	–	172	513	1 331
5 Mill. und mehr	92 732	7 640	85 092	72 578	–	–	7 689	4 825
	durch Unternehmen mit Sitz in Hamburg							
Insgesamt	x	x	x	9 065	x	x	x	x

¹ Abgabe zur Weiterverteilung ohne Spalte 2

5. Wassergewinnung 2001 nach Kreisen und Gewinnungsgebieten

KREISFREIE STADT Kreis		Wassergewinnung insgesamt¹			Darunter Grundwasser	
Wassereinzugsgebiet		Wassermenge	Anlagen	WVU²	Wassermenge	Anlagen
Gebietskennziffer		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl
01	FLensburg	5 715	2	1	5 715	2
02	KIEL	6 633	1	1	6 633	1
03	LÜBECK	13 616	7	4	13 616	7
04	NEUMÜNSTER	5 759	1	1	5 759	1
51	Dithmarschen	14 697	9	7	14 697	9
53	Herzogtum Lauenburg	10 153	38	37	10 153	38
54	Nordfriesland	14 726	20	12	14 726	20
55	Ostholstein	15 187	38	30	15 187	38
56	Pinneberg	16 280	11	10	16 100	10
57	Plön	10 284	53	52	10 284	53
58	Rendsburg-Eckernförde	30 074	116	114	30 067	115
59	Schleswig-Flensburg	16 158	40	39	16 158	40
60	Segeberg	14 855	73	69	14 853	72
61	Steinburg	15 936	23	21	15 936	23
62	Stormarn	13 227	29	25	13 227	29
Schleswig-Holstein		203 300	461	413	203 111	458
darunter durch Unternehmen mit Sitz in Hamburg						
Insgesamt		13 944	x	x	x	x
Wassereinzugsgebiet						
59	Elbe	95 203	215	202	95 196	214
95	Nordseeküste	36 239	37	29	36 059	36
96	Ostseeküste	71 858	209	188	71 856	208

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² enthält Mehrfachzählungen; WVU nach Zugehörigkeit der Anlagen, nicht nach Sitz des Unternehmens

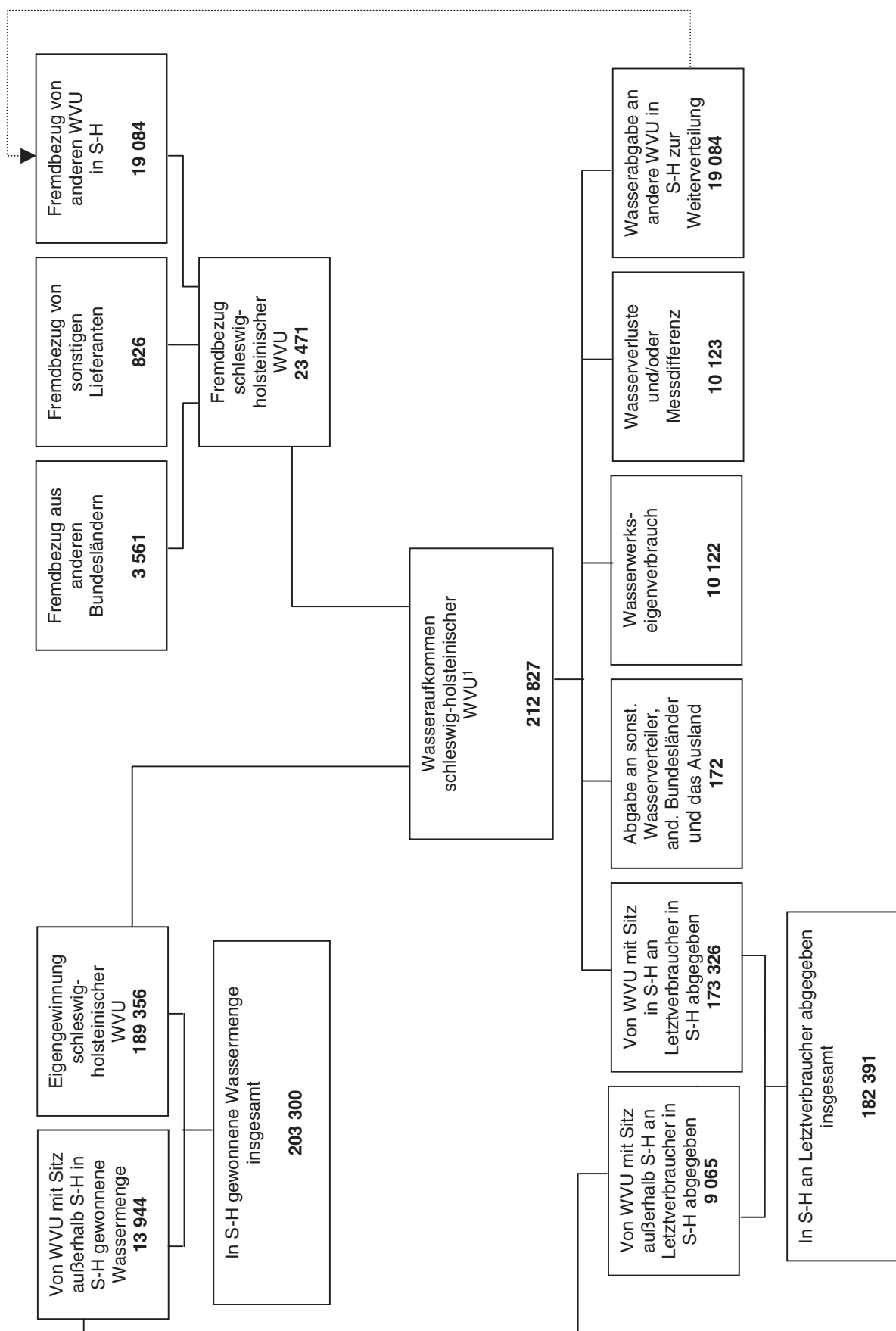
6. Wasserabgabe an Letztverbraucher nach Kreisen und Wassereinzugsgebieten 2001

KREISFREIE STADT Kreis Wassereinzugsgebiet Gebiets- kennziffer		Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹					
		insgesamt		an Haushalte			an gewerb- liche und sonstige Abnehmer ²
		Wasser- menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag	Wasser- menge	versorgte Einwohner	Abgabe je Einwohner und Tag	
		1 000 m³	l	1 000 m³	Anzahl	l	1 000 m³
01	FLENSBURG	5 335	173,1	4 586	84 456	148,8	749
02	KIEL	16 814	198,4	14 790	232 172	174,5	2 024
03	LÜBECK	12 778	164,4	11 893	212 896	153,0	885
04	NEUMÜNSTER	4 902	169,5	4 285	79 214	148,2	617
51	Dithmarschen	18 597	370,7	8 697	137 438	173,4	9 900
53	Herzogtum Lauenburg	10 079	154,6	8 797	178 655	134,9	1 282
54	Nordfriesland	14 537	242,3	11 955	164 340	199,3	2 582
55	Ostholstein	13 767	186,2	11 071	202 537	149,8	2 696
56	Pinneberg	16 096	150,8	14 312	292 389	134,1	1 784
57	Plön	6 496	140,5	5 803	126 703	125,5	693
58	Rendsburg-Eckernförde	15 174	160,0	13 525	259 880	142,6	1 649
59	Schleswig-Flensburg	12 941	182,1	11 416	194 686	160,7	1 525
60	Segeberg	14 781	165,8	13 019	244 219	146,1	1 762
61	Steinburg	8 391	172,1	7 220	133 569	148,1	1 171
62	Stormarn	11 703	148,4	11 183	216 045	141,8	520
Schleswig-Holstein		182 391	181,1	152 552	2 759 199	151,5	29 839
Wassereinzugsgebiet							
59	Elbe	76 020	178,7	60 010	1 165 369	141,1	16 010
95	Nordseeküste	30 996	208,8	26 946	406 744	181,5	4 050
96	Ostseeküste	75 375	174,0	65 596	1 187 086	151,4	9 779

¹ Verbraucherbezogene Darstellung; ausgewiesen wird die von schleswig-holsteinischen Gewinnungsanlagen abgegebene Wassermenge. Die Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² rechnerische Differenz aus Wasserabgabe an Letztverbraucher und Wasserabgabe an Haushalte

Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Schleswig-Holstein 2001 – Angaben in 1 000 m³ –



¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug schleswig-holsteinischer Wasserversorgungsunternehmen bei diesen bereits als Wassergewinnung erfasst wurde.